

MUSEUMS- UND
HEIMATVEREIN
HILDEN E.V.



BÜRGERANTRAG

Der Bürgermeister wird gebeten, dem Rat der Stadt folgenden Antrag zur Entscheidung vorzulegen.

Es fehlt im Museum der Stadt Hilden („Wilhelm Fabry“ und „Die historische Kornbrennerei“) seit Jahren ein Faltblatt zur Werbung. Ein solches Faltblatt sollte dringend wieder zur Verfügung stehen. (Hat es z.Zt. der Gründung des Museums in sehr schöner Ausführung gegeben – siehe Anlage).

Der Museums- und Heimatverein Hilden e.V. bietet seine Mitarbeit und Mitfinanzierung an.

Begründung:

Der Museums und Heimatverein Hilden e.V. hatte gerade eine Anfrage von einem auswärtigen Heimatverein, verbunden mit der Bitte, bei der Gestaltung eines Ausflugs nach Hilden behilflich zu sein. Beim Zusammenstellen von Unterlagen stellten wir den oben beschriebenen Mangel fest.

Es kann nicht sein, dass ein Museum, das gerne von sich reden macht, keinerlei Werbematerial vorhält - und das seit Jahren nicht. So die uns gegebene Auskunft.

Die einzige vorhandene Werbung ist unsere Broschüre "Die Historische Kornbrennerei". Diese ist aber nur käuflich zu erwerben und als einfaches Werbemittel zu teuer.

Es wäre sicher sinnvoll und dringend, wenn kurzfristig für Besucher unserer Stadt ein solcher Prospekt wieder zur Verfügung steht.

Hilden, den 5. März 2007

MUSEUMS- u. HEIMATVEREIN HILDEN E.V.

Elisabeth Harsewinkel

Elisabeth Harsewinkel
- Vorsitzende -

Anlage: 1 Faltblatt

Strafrol zur Geschichte der Stadt Hilden

- 1074 Erzbischof Anno II. von Köln verweist rückblickend in einer Urkunde auf seinen Vorgänger als Kaiser. Dadurch ist bekannt, daß Hilden bereits 986 existierte.
- 1176 Erzbischof Philipp von Köln verleiht der neu gegründeten Hilden dem Grafen von Berg.
- 1190 Das Floß wird wieder eingelaßt.
- 1225-1250 Bau der vierten Hildener Kirche an der Stelle der heutigen Refektorienkirche.
- 1560 Am 25. Juni wird in Haus „In der Schenken“ Wilhelm Fabry geboren.
- 1594 Hilden fällt einem Großbrand zum Opfer.
- 1634 Tod Wilhelm Fabrys in Berg (15. Februar).
- 1648 Plünderung Hildens durch hessische Truppen.
- 1650 Durch die Friedensbestimmungen nach dem Dreißigjährigen Krieg fällt die Kirche der reformierten Gemeinde zu.
- 1657 Tod des Theologen Wilhelm Hils (* 1598).
- 1685 Tod des Theologen Anton Hils (* 1615).
- 1745-1749 Bau einer katholischen Kirche aus Stein (St. Jacobus).
- 1795 Am 6. September überschreiten französische Revolutionstruppen den Rhein. Hilden wird besetzt.
- 1806 Der Herzog von Berg tritt sein Herzogtum an Frankreich ab. Hilden wird dem Arrondissement (Kreis) Düsseldorf zugeteilt. Die Zivilgemeinde (Mairie) Hilden wird gebildet.
- 1813 Im Zuge der „Befreiungskriege“ wird das Gebiet um Hilden von russischen und preußischen Truppen besetzt.
- 1814 Hilden, Eller und Benrath werden zur „Samtgemeinde Benrath“ zusammengelegt.
- 1842 Die Gemeinden Hilden und Eller scheiden aus der Samt-gemeinde Benrath aus.
- 1848 Mit der Verleihung des „Hauptortsführers“ Frank Schmauß werden die Revolutionsbestrebungen in Hilden.
- 1861 Am 18.11. erhebt König Wilhelm von Preußen Hilden zur Stadt. Die Gemeinde Eller wird abgetrennt.
- 1874 Hilden erhält Eisenbahnanschluss.
- 1900 Das neue Rathaus in der Mittelstraße wird eingeweiht.
- 1914-1918 Im I. Weltkrieg sterben 668 Hildener Soldaten.
- 1918-1926 Hilden ist von eingeklinkten Truppen besetzt.
- 1930 In Hilden wird eine Ortsgruppe der NSDAP gegründet.
- 1933 Repressalien von SA- und SS-Lauten nach dem Reichstagsbrand in Berlin. Mißhandlungen und Forderungen in der „Koburg“ (Dienststelle des SA-Standartenführers).
- 1938 In der Reichsprogromnacht werden in Hilden sechs Menschen ermordet.
- 1939-1945 Bei Bombenabwürfen sterben in Hilden 42 Zivilisten.
- 1945 Im II. Weltkrieg fallen 1033 Hildener Soldaten.
- 1945 Am 16. April besetzen amerikanische Truppen die Stadt. Sie werden am 15. Juni von Briten abgelöst. Im Dezember treffen die ersten Ostflüchtlinge in Hilden ein.
- 1946 Die Militärregierung setzt eine Stadtverwaltung ein.
- 1946 Am 15. September findet die erste Kommunalwahl nach dem Kriege statt.
- 1947 Die Militärregierung beschließt die zu demontierenden Firmen.
- 1948-1950 Prozesse gegen die Mörder von 1933 und 1938.
- 1957 Hilden übernimmt die Patenschaft über Wörlitz.
- 1964-1968 Das Autobahnkreuz Hilden wird gebaut.
- 1968 Abzug der britischen Streitkräfte. Partnerschaftsvertrag mit Wörlitz.
- 1975 Hilden verliert bei der kommunalen Neugliederung Gelände und liegt nun im Kreis Moers.
- 1980 Fabrikabnahme des S-Bahn-Stracks Flughafen Lausanne - Hildath - Solingen-Olig.
- 1986 Hilden feiert sein tausendjähriges Bestehen.
- 1970 Partnerschaftsvertrag mit Nova Meda (CSFR).
- 1991 Einweihung des neuen Rathauses und das zum Bürgerhaus um-gebaute alte Rathaus.

Stadtgeschichte
Wilhelm Fabry
Wechselausstellungen zur Stadtgeschichte
und zur Medizingeschichte
Kunstaussstellungen

Begleitprogramm

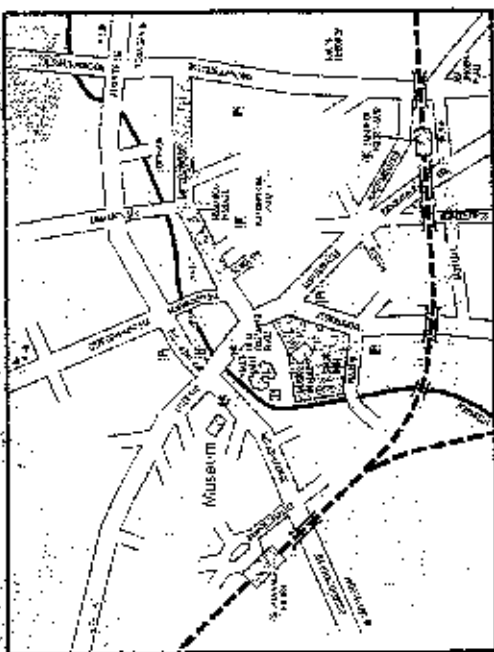
Führungen zur Stadtgeschichte,
Wilhelm-Fabry, den Wechselausstellungen
und in der Dampfkornbrennerei
- nach telefonischer Vereinbarung -
Vorträge und andere Begleitveranstaltungen
- nach Ankündigung in der örtlichen Presse -

Museums- und Heimatverein Hilden e.V.

Stammtisch für Mitglieder und Interessenten
Mundarttreff Termine auf Anfrage
☎ 0 21 03 - 36 15 37

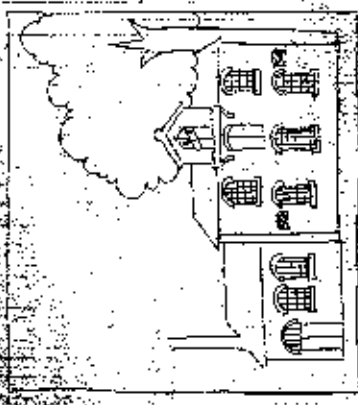
Öffnungszeiten

Di./Mi./Fr. 15-17 Uhr, Do. 15-20 Uhr, Sa. 14-17 Uhr,
So. 11-13 Uhr und 14-18 Uhr. An Feiertagen wie sonntags.
Geschlossen am 24.12., 25.12., 31.12., 1.1. und Karfreitag.

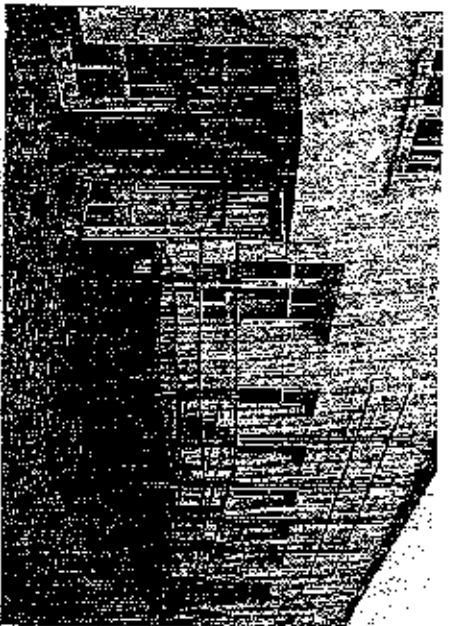


Wilhelm-Fabry-Museum der Stadt Hilden
Historische Dampfkornbrennerei-Genossenschaft
Benrather Straße 37a • 40721 Hilden
☎ 0 21 03 / 36 03 • Fax 3 25 32
So erreichen das Museum mit den Buchken 781, 783, 784

STADT HILDEN



WILHELM FABRY MUSEUM
HISTORISCHE KORBRENNEREI



Über-
sicht des
Wilhelm-
Fabry-
Museums

Am 17.9.1989 wurden das Wilhelm-Fabry-Museum und die Historische Brennerei der Stadt Hildesheim eröffnet. Damit setzte diese Einrichtung einerseits die Tradition des 1971 geschlossenen Heimatmuseums fort, indem sie Sachzeugen der mittlerweile über 1000-jährigen Geschichte Hildesheims präsentiert. Andererseits wird hier im Gegensatz zu Heimatmuseen alten Prägung eine muscald Aufbereitung der Stadtgeschichte geboten, die im Zuge verschiedener Wechselausstellungen und durch die Mitarbeit interessierter und engagierter Bürger den Besuchern ein abwechslungsreiches und somit lebendiges Museums-erlebnis verschaffen möchte.

Wilhelm
Fabry
1560—1634

Mit Wilhelm Fabry (1560 — 1634) wird ein Mediziner präsentiert, der zu seiner Zeit mit dazu beitrug, die ärztliche Kunst zu revolutionieren. Er gilt als einer der Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie und erfährt deshalb noch heute in der Medizingeschichte weltweite Beachtung. Die gezeigten Schriften Fabrys in wertvollen Erstausgaben des 17. Jahrhunderts, Bilder und besonders Instrumente, können nach vielen Jahren der Einlagerung jetzt wieder — in manchen Fällen erstmals — gezeigt werden.

Brennerei-
betrieb
1864—1979

Nach über 100-jährigem Betrieb (bis 1979) könnte die mittlerweile als industriegeschichtliches Denkmal unter Schutz gestellte „Bergische Dampfkornbrennerei-Brennerei Vogelsang“ vor dem Verfall gerettet und komplett restauriert werden. Mit ihrer Eröffnung als Industriemuseum würde die Museumslandschaft in Deutschland um eine ganz außergewöhnliche Attraktion bereichert. 1864 begann der Ackerer Johann Peter Vogelsang im Ziegelaufbau an der Bernrather Straße mit dem Aufbau eines Brennereibetriebes.



Ansicht der
historischen
Korn-
brennerei

In den Jahren 1905 — 1914 wurde mit der Erneuerung der Dampfkessel und der Destillieranlagen sowie mit dem Einbau eines Vormaischbotisches mit Rührwerk und eines eisernen Gärtranks mit drehbarer Kühlschlange im wesentlichen der heutige Zustand hergestellt, ohne auf ältere Einrichtungen zu verzichten (Dampfessel- und -maschine, hölzerne Gärbotiche).

Dampf-
maschinen
und
Gärtrank

Einschließlich alter Dampfkessel (Sille & Jömm, Bremen, 1886 und Koerner & Leisch, Göttingen, 1895), eine der ältesten, legendenpendelregulierten



Teilansicht
der Dampf-
maschine
von 1887

Dampfmaschinen des Rheinlandes (Kirberg & Hül, Hildesheim, 1887), die über die Transmissionsanlage eine Wasserpumpe am haus eigenen Brunnen, den Sackaufzug, die Kornreinigung, den Elevator, die Mühle, das Rührwerk im Vormaischbotich, die Süßmische-Tauchkolbenpumpe und die Kühlschlange im Gärtrank antreibt und der hölzernen Gärtrank 3000 Liter Inhalt sowie einer Rohbranntkolonne und eines Rektifiziergerüts (Friedrich Heckmann, Berlin-Breslau, 1914) ist hier eine Dampf-Kornbrennerei-Brennerei erhalten geblieben, die einen Eindruck von der Produktionsweise der Jahrhundertwende vermittelt.

Gärtrank
3000 Liter
Inhalt

Dampf-
maschine in
Bewegung

Auf Anfrage und während der Führungen wird die Anlage in Bewegung gesetzt. Dann ist die Dampfmaschine als zentrale Arbeitseinheit für Geräte zu sehen, die überall im Gebäude verschiedene Arbeiten verrichten. In dieser Funktion war eine solche Maschine in den Fabriken des 19. Jahrhunderts für die einsetzende industrielle Revolution ausschlaggebend.